

Berlin, Freitag,

den 24. März 1911.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 16 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere-Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Bekanntmachung des Börsenvorstandes Abt. Fondsbörse.  
Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse.  
Getreidemärkte.  
Berliner Metallmarkt.  
Straussberg - Herzfelder Kleinbahn-Aktiengesellschaft.  
Grosse Berliner Strassenbahn. Mitteldeutsche Creditbank. Bayerische Handelsbank. Handelsbank in Lodz.  
Alkaliwerke Ronnenberg zu Hannover. Joh. Girmes & Co. A.-G.  
Berliner Cementbau - Aktien - Gesellschaft in Liquidation.  
A.-G. Ferrum vorm. Rhein & Co. Hannoverische Immobilien-Gesellschaft. Pianawerke Aktiengesellschaft für Kohlenfabrikation.  
Weissbier - Aktien - Brauerei vorm. H. A. Bolle.  
Triptis-Aktiengesellschaft.  
F. Küppersbusch & Söhne Aktien-Gesellschaft.  
Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann zu Dresden.  
Laplata-Verschlungen.  
Deutsch - Niederländischer Getreide-Kontrakt.

Bezugsrechte. Wilhelm Wulff.  
Magistrat Berlin.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
Preussischer Landtag. Abgeordnetenhause.  
Kaiser Wilhelm.  
Abgeordnetenhaukskommission für das Ausführungsgesetz zur Reichszwachssteuer.  
Reichsversicherungskommission. Zweckverbandskommission des Abgeordnetenhause.  
Schiffahrtsabgaben-Kommission. Lordmayor von London.  
Ein Totschläger seines Kindes. Grosshändlerverband in Garnen, Besatz, Kurz- u. Wollwaren E. V.  
Siegener Bank für Handel und Gewerbe. Döbelner Bank.  
Weseler Bank, Akt.-Ges.  
Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.  
Transaktion in der Oelindustrie.  
Konflikt in der Chemnitzer Metall-Industrie.  
Elektrotechnische Industrie.

**III. Beilage.**  
Allgemeine Verlosungs-Tabellen.  
**IV. Beilage.**  
Reichseisenbahnen und Kolonial-Etat in der Budget-Kommission.  
Dritte Beratung des Kultusetats im Abgeordnetenhaus.  
15. Kommission des Abgeordnetenhause, Feuerbestattung.  
Bund der Landwirte im Königreich Sachsen.  
Unterhaus, persische und Bagdadbahn-Frage.  
Probemobilmachung der amerikanischen Armee.  
Mord in der Boyenstrasse. Hoffmannsche Mordsache.  
Lloyd - Riviera - Express und Berlin-Gothard-Express.  
Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Privatangestellte.  
Post aus Oesterreich.  
Ausländische Kapitalanlagen in Mexiko. Wien, Maschinenindustrie, bemerkenswerte Transaktionen.  
Streiklage auf dem Eisenwerk Union. Deutsche Wollmärkte.  
Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Aktien-Gesellschaft „Weser“. Wien, Kabel-, Stahl- und Kupferwerke A.-G. Felten & Guilleaume. Deutsche Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Duisburg.  
Sir W. G. Armstrong, Whitworth and Co.  
H. Berthold Messinglinientabrik und Schriftdresserei Aktien-Gesellschaft. Cunard-Schiffahrts-Gesellschaft.  
**V. Beilage.**  
Zinstabelle zur Liquidations-Nota per ultimo März 1911.  
Buderussche Eisenwerke.  
Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube Aktien - Gesellschaft.  
Actiengesellschaft Schaeffer & Walcker. Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik. Meissner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert).  
Wolgaster Holzindustrie - Aktiengesellschaft.  
British Aluminium Company.  
Akt.-Ges. vorm. Burgeff & Co. in Hochheim.  
Transatlantica Rhederei in Hamburg. Dortmund, streikende Bergleute der Zeche Glückaufsegen.

### Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 12.

#### Berlin, den 24. März.

##### Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Vom 25. März d. J. ab werden Grosse Berliner Strassenbahn-Aktien ausschliesslich Dividendscheine für 1910 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. — Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 4,50 % statt.  
2) Das den Aktien der Nationalbank für Deutschland anhängende Bezugsrecht wird aus laufenden Engagements erfüllt durch einen Kursabschlag, der auf Grund der Kurse festgestellt werden wird, die am 4., 5. und 6. April d. J. für das Bezugsrecht zur Notiz gelangen.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.**  
Von der Direktion der Disconto-Gesellschaft, hier, ist der Antrag gestellt worden: Nom. 2.000.000 Mk. neue Aktien der Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. Aktiengesellschaft in Hamburg No. 5501—7500 über je 1000 Mk. zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die **Börse** war heute wieder vorwiegend mit der Ultimoregulierung beschäftigt, sodass der Verkehr ausserhalb der mit der Prolongation zusammenhängenden Transaktionen sich in ausserordentlich engen Grenzen hielt und für viele Papiere „erste“ Kurse nicht notiert werden konnten. Von den auswärtigen Märkten lagen Nachrichten, welche die Spekulation hätten anregen können, durchaus nicht vor, und ebenso hat sich im Stande der politischen Angelegenheiten, denen die Börse in letzter Zeit Beachtung schenken zu müssen meinte, absolut nichts geändert. Die Wirren in Mexiko dauern noch immer an, und wenn auch nach den wenig ermutigenden Erfahrungen, welche die Vereinigte Staaten-Regierung mit der Probe-Mobilisierung gemacht hat, deren Tendenz stark herabgestimmt sein dürfte, so hält man es doch immer noch nicht für ausgeschlossen, dass die Entwicklung der Dinge an der mexikanischen Grenze eine amerikanische Intervention unumgänglich notwendig machen wird. In solchen Erwägungen erblickt man zum Teil den Grund für die auffällige Lustlosigkeit, welche

am New - Yorker Effektenmarkt herrscht und gestern den Aktienumsatz auf den abnorm niedrigen Betrag von 169.000 Stück herabgedrückt hat. Auch bezüglich der russisch-chinesischen Streitfrage ist völlige Beruhigung noch nicht eingetreten, vielmehr macht sich verschiedentlich die Anschauung geltend, dass nach definitiver Konstituierung des neuen russischen Ministeriums von Petersburg neue Pressionen auf die chinesische Regierung versucht werden könnten. Trotzdem charakterisierte sich heute die Stimmung, nachdem Anfangs auf dem Montanaktien - Markt einige Realisationen die Kurse rheinisch - westfälischer Werte etwas herabgedrückt hatten, keineswegs als matt; im Gegenteil konnte sich in der ersten Börsenstunde unter dem Einfluss der unklaren Meldung, dass für die Einfuhr gewisser Eisensorten nach Russland Zoll-erleichterungen gewährt werden sollen, die Aktien der Laurahütte, der Oberschlesischen Eisenindustrie und der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft nicht unbeträchtlich heben und das gab der Gesamtstimmung um so mehr das Gepräge der Festigkeit, als für einige Industriepapiere des sogenannten Kassemarktes wieder sehr starke, von ansehnlichen Kurssteigerungen begleitete Kauflust auftrat. Schliesslich bewirkten aber Realisationen in Canada Pacific-Aktien, welche mit den oben erwähnten Erwägungen betriebs der amerikanisch-mexikanischen Beziehungen in Verbindung gebracht wurden, eine mässige Abschwächung der Stimmung auch auf anderen Gebieten. Ausser Canada-Pacific, die sich zwischen 222 1/2 und 221 1/2 % bewegten, wurden von Eisenbahnpapieren nur Anstaltler und Schantungbahnaktien in erwähnenswerten Beträgen umgesetzt. Warschau-Wiener hielten sich unter unwesentlichen Schwankungen auf gestrigem Niveau, russische Prioritäten zeigten feste Haltung. Von Bankpapieren wurden nur Aktien der Commerc- und Disconto-Bank zu steigenden Kursen lebhafter gehandelt. Montaneffekten weisen im allgemeinen nur geringe Veränderungen gegen ihren gestrigen Kursstand auf. Der nicht ungünstig lautende „Iron monger“-Bericht blieb ohne Einfluss. Von sonstigen Industrie - Effekten sind Brauerei- und Terrainwerte als bevorzugt, Aktien der Gesellschaft Joh. Girmes & Co., der Deutschen Wollfabriken, der Gesellschaft Orenstein & Koppel u. a. als beträchtlich höher zu erwähnen. Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn wurden durch die in der heu-

tigen Generalversammlung gemachten Mitteilungen, die neues kaum enthalten, nicht berührt. Von Kolonialpapieren fanden South - West-Africa und Aktien der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika lebhaft Beachtung. Von deutschen Fonds stellten sich 3 1/2 % Titres etwas höher; ausländische Staatspapiere blieben meist unverändert. Der Privatkont hielt sich auf 3 1/2 %. Täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 % zu haben; Geld für Regulierungszwecke bedang 4 1/4 % %. Die Seehandlung prolongierte morgen fällig werdende Beträge bis 28. und bis Ultimo März mit 3 1/2 %. Scheck London wurde zu 20,44, Scheck Paris zu 80,55, Auszahlung Petersburg zu 206,15 gehandelt.

— Im Anschluss an den matten Verlauf der gestrigen europäischen **Getreidemärkte** zeigte auch Amerika wieder schwache Tendenz, nachdem eine zeitweise leichte Befestigung auf trockene Witterung im Nordwesten hin nicht lange angehalten hatte. Zu der Abschwächung trugen auch günstige Nachrichten aus den Winterweizengebieten, besonders aber der Bericht des „Cincinnati Price - Current“ bei. Nach dem per Kabel gemeldeten Auszuge sagt dieser Bericht, dass in den Winterweizen-Gebieten frühlingsmässiges Wetter herrsche, und dass der Saatenstand gut sei. Man nehme allgemein an, dass der bisherige Wechsel zwischen Frost und Tauwetter wenig Schaden angerichtet habe. Die Ablieferungen der Farmer stehen jetzt nicht mehr so erheblich hinter den gleichzeitigen des Vorjahres zurück. Sie betragen gestern von Weizen im Westen 300.000 Bushels gegen 407.000 Bushels gleichzeitig im Vorjahre. Von Argentinien wird heute eine Weizen-Abladung von 111.000 to gegen 81.000 to in der Vorwoche und 65.000 gleichzeitig 1910 gemeldet, gleichzeitig sind die Laplata-Forderungen wieder etwas ermässigt. Da auch Amerika und Liverpool schwächere Tendenz berichteten, hier aber im Cifgeschüt nur vergleichsweise niedrige Gebote sich zeigten, so blieb auch im Lieferhandel des hiesigen Marktes die Haltung lustlos und die Preislage nicht voll behauptet. Für Roggen ist die Geschäftslage gleichfalls nicht vorteilhaft, und infolge der grossen Preisdifferenz zwischen greifbarer Ware und Malfieferung wurde diese gegen erstere verkauft. Nur vorübergehend zeigte sich einige Befestigung. Hafer hat schwieriges Konsumgeschäft und ist infolge der hohen Provinzforderungen auch schwer einzukaufen.